



Albrecht Daniel Thaer
1752 – 1828

Eigentlich Leibarzt Georg III., Kurfürst von Hannover, gilt Thaer als Begründer der Agrarwissenschaft. 1780 wurde er in die Königlich-Kurfürstliche Landwirtschaftsgesellschaft berufen. Seine 1809 erschienenen „Grundsätze der rationellen Landwirtschaft“ wurden zum Standardwerk.



Gutspark Möglin

25

Anlage: Gutspark

Baujahr: um 1800

Besonderheiten: Ausstellung der Fördergesellschaft Albrecht Daniel Thaer

Adresse: Hauptstraße, 15345 Reichenow-Möglin

Anfahrt: Auto: B158 und B168 über L33 und K6415 bis Möglin, **Bahn:** S5 bis Strausberg Nord, weiter mit Bus bis Möglin

Öffnungszeiten: Park: jederzeit frei zugänglich; Ausstellung: April–Sep Do–So 11–17 Uhr, Okt–März Di–Fr 10–16 Uhr

Möglin ist eng mit großen Brandenburger Adelsnamen wie Eichendorff, von Pful und von Barfus verbunden, die in dem kleinen beschaulichen Ort zwischen 1343 und 1780 Besitzer des gleichnamigen Rittergutes waren. Bekannt wurde es jedoch erst durch den Agrarwissenschaftler und damaligen Leiter der Agrarwissenschaftlichen Akademie Albrecht Daniel Thaer, der das Gutshaus Möglin nach seinem Erwerb 1804 zu einem Mustergut entwickelte. Theodor Fontane huldigte Thaer in seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg als demjenigen, „der

dem Namen Möglin zu einem weit über die Grenzen unseres Landes hinausgehenden Ruhm verholfen hat“. Thaers Grabstätte befindet sich im Gutspark, der im 20. Jahrhundert häufig umgestaltet wurde. Ein älterer Baumbestand und ein Teich machen den Park zu einem sehr abwechslungsreichen Areal. Über einen Rundweg gelangt man zu einer Thaer-Büste aus Marmor aus dem Jahre 1978 und einem großen Gedenkstein mit Bronzerelief aus dem Jahre 1856. Wirtschaftshof, Gutshaus, Inspektorenhaus und Park stehen heute unter Denkmalschutz.